

## Wesentliche Ergebnisse der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Telemedien und mediale Innovation des hr-Rundfunkrats am 11. Oktober 2022

1. Der Vorsitzende des Ausschusses für Telemedien und mediale Innovation informiert, dass Themen des GVK-Telemedienausschusses am 12.10.2022 das Dreistufentest-Verfahren, der Bericht aus der ARD-Onlinekoordination und im Schwerpunkt ein Vortrag über öffentlich-rechtliche Angebote in sozialen Medien durch Herrn Schild von funk und Prof. Leonhard Dobusch sein werden. Zudem geht es um das Nachrichtenangebot der ARD im Telemedienbereich und um die Entwicklung der Telemedienkosten. Er werde im GVK-Telemedienausschuss auch im Auftrag des Verwaltungsrats insbesondere das aufwändige Verfahren in den 15 parallelen Dreistufentest-Verfahren und die Kosten für das marktökonomische Gutachten vortragen und anregen, die Verfahren zu evaluieren. Er weist darauf hin, dass sich die Wahrnehmung der Dreistufentest-Verfahren im Kontext der Fragen nach der Aufsicht über den öffentlich-rechtlichen Rundfunk und der Rolle der Gremien derzeit im Wandel befinde.

2. Der Intendant informiert, dass das Dreistufentest-Verfahren zum ARD-Kultur-Angebot durch den federführenden MDR eröffnet wurde. Am 14.10.2022 trifft sich zum ersten Mal die Schlichtungsstelle mit Vertreter\*innen der Verlage und der ARD, um über Angebote von Radio Bremen und des MDR zu sprechen. Unabhängig davon kommt es aufgrund einer Klage baden-württembergischer Zeitungsverleger gegen das Jugendangebot Newszone (SWR) in Kürze zu einer Verhandlung vor Gericht. Des Weiteren informiert der Intendant, dass die Landesmedienanstalten eine Liste der Public-Value-Angebote vorgelegt haben, die gemäß Medienstaatsvertrag eine priorisierte Platzierung auf den Bedienoberflächen digitaler Empfangsgeräte bekommen sollen. Im Einzelnen besteht noch Abstimmungsbedarf, grundsätzlich ist eine prominente Platzierung der ARD-Angebote jedoch gewährleistet.

3. In einer Präsentation wird die strategische Initiative „Digitale Auffindbarkeit von hr-Angeboten“ vorgestellt. Damit soll u.a. sichergestellt werden, dass hr-Angebote durch entsprechende Verschlagwortung über Suchmaschinen gefunden und die Sichtbarkeit insgesamt über die relevanten digitalen Plattformen hinweg gewährleistet ist.

Der Ausschuss bedankt sich für die umfangreichen Informationen und diskutiert mit den Verantwortlichen über die Maßnahmen. Die bessere Auffindbarkeit von hr-Inhalten wird begrüßt.

4. Der Ausschuss tauscht sich mit den hr-Verantwortlichen über Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem abgeschlossenen Dreistufentest-Verfahren zum Telemedienangebot hr-online aus.

gez. Harald Freiling